

Bericht der Werkleitung zur Sitzung des Werkausschusses am 09.12. 2010

1. Überwachung

Am 07.10.2010 wurden im Rahmen der behördlichen Überwachung Proben entnommen. Die Untersuchungsergebnisse führten zu keinerlei Beanstandungen. Die gemessenen Werte lagen im Mittel ca. 60% unter den festgesetzten Grenzwerten. Eine am 21.10.2010 im Rahmen der Selbstüberwachung durchgeführte Untersuchung aller Anlagenteile ergab dass diese störungsfrei funktionieren. Das Messergebnis am Auslauf der Kläranlage bestätigte das Ergebnis der behördlichen Überwachung.

2. Stromverbrauch

Der Stromverbrauch liegt seit September 2010 nahezu unverändert bei ca. 33200 kWh.

3. Schäden

Kanalfernnaugenuntersuchungen in Strassen Falkenweg und Habichtweg ergaben erhebliche Schäden in zwei Haltungen der RW – Kanalisation. Neben diversen Schadstellen, teilweise zu einem unbekanntem Zeitpunkt unsachgemäß instandgesetzt, wurden bei beiden Haltungen in gesamter Länge starke Materialausspülungen im Bereich der Leitungssohlen festgestellt, was zu statischen Problemen führen kann. Die Haltungen sollen erneuert werden. Die Schmutzwasserkanalisation im o. g. Bereich ist bis auf zwei Schadstellen, die durch punktuelle Aufgrabungen repariert werden können, ohne Mängel.

Eine Überprüfung der Kontrollschächte im Stadtgebiet im Rahmen der jährlichen Reinigung der Kanalisation ergab eine Vielzahl von kleineren und größeren Mängeln und Schäden. Die Beseitigung soll, je nach Wetterlage, bis zum Frühjahr 2011 erfolgen.

4. Umsetzung der DIN 1986 Teil 30 in Schwarzenbek

Mit Veröffentlichung am 05.10.2010 im Amtsblatt SH, wurde die DIN 1986 Teil 30 mit Änderungen und Ergänzungen in Schleswig – Holstein als Regel der Technik eingeführt. Die derzeit wichtigsten Änderungen sind die Verlängerung der Durchführungsfrist auf den 31.12. 2025. Durch die Einführung der DIN ändert sich gem. § 34 Landeswassergesetz die Zuständigkeit für die Durchführung und Überwachung der Dichtigkeitsprüfungen. Zukünftig liegt dies im Aufgabenbereich der unteren Wasserbehörden.

Ein Schreiben des Umweltministeriums mit weiteren Erläuterungen ist in Kopie beigelegt.

5. Personal

Auf die Stellenausschreibung für die Stelle eines Auszubildenden ging eine Bewerbung ein. Der Bewerber erscheint geeignet und hat auch den Eignungstest mit einem guten Ergebnis bestanden. Nach erfolgreicher Absolvierung eines Praktikums auf der Kläranlage in den Osterferien 2011 soll mit ihm ein Ausbildungsvertrag geschlossen werden.

6. Gewässerunterhaltungsverbände

Siehe hierzu Top. 8 (öffentlich) der heutigen Sitzung.

7. Baumaßnahme Pumpwerk Feldstr.

Zur Erteilung der Baugenehmigung fordert die Bauaufsichtsbehörde die Vorlage eines schalltechnischen Prognosegutachtens sowie die Prognose der Geruchsimmissionen. Der TÜV Nord Umweltschutz wurde mit der Erstellung der Prognosen beauftragt.

Die Submission der öffentlich ausgeschriebenen Leistungen zum Neubau des Pumpwerks Feldstr. ist erfolgt. Näheres dazu beim Top 13 (nicht öffentlich) der heutigen Sitzung.

Der Abbruch der ehemaligen Kläranlage in der Feldstr. ist abgeschlossen. Anfang Januar 2011 müssen auf dem Grundstück aus Sicherheitsgründen noch einige Pappel gefällt werden.

Die zusammengebrochene RW – Leitung zur Entwässerung des Grundstücks, wurde erneuert.

Während der Abbrucharbeiten wurde ein Gebäudeteil des Tierheims beschädigt. Es muss jedoch daraufhingewiesen werden, dass die Schäden bei weitem nicht so gravierend waren, wie in der Presse dargestellt. Die Schadensregulierung erfolgt über die Versicherung des Verursachers.

8. Regenwasserrückhaltebecken

Regenwasserrückhaltebecken Kollower Str.

(Anfragen, Anregungen, Hinweise BA 11.11.10)

Der Hinweis, dass der Kinderspielplatz bei starken Niederschlägen oft unter Wasser steht, kann nicht nachvollzogen werden, da dies aufgrund der Höhenlage kaum möglich erscheint. Richtig ist dass es gelegentlich zu einer Durchnässung der Rasenfläche zwischen dem Parkplatz und dem Waldrand kommt. Die Rasenfläche liegt niedriger wie der maximal mögliche Wasserstand im RRB und wurde ursprünglich als Feuchtwiese angelegt.

Da der Auslauf des RRB konstruktionsbedingt nicht steuerbar war, und gleichzeitig durch Unbekannte öfter verstopft wurde, kam es vermehrt zu den Überflutungen.

Um diese Probleme zu lösen und gleichzeitig die durch die Wasserbehörde maximal zugelassene Abflussmenge von 38 l/sek. einhalten zu können, wurde zwischenzeitlich das Auslaufbauwerk erneuert. Sobald die technische Ausstattung geliefert und montiert ist (derzeit zwei Monate Lieferrückstand), kann der Wasserspiegel in Abhängigkeit zur maximalen Abflussmenge den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.

Regenwasserrückhaltebecken NO

Die Steuerung des Auslaufbauwerks der RRB ist defekt. Folge ist dass das Becken nahezu keine Rückhaltung mehr hat. Das hat nachteilige Auswirkungen auf die nachfolgenden Gewässer sowie die RW – Kanalisation. Da für diese Art von Auslaufbauwerken keine Ersatzteile mehr erhältlich sind ist es geplant das gesamte Bauwerk zu erneuern.

9. Kläranlage

Es wurde damit begonnen das seit Jahren ungenutzte Gebäude der ehemaligen Klärschlammwässerungsanlage umzubauen. Es ist vorgesehen das Gebäude zukünftig als Labor und Werkstatt zu nutzen. Der ehemalige Laborraum im Betriebsgebäude soll als Aktenraum genutzt werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Balk', written in a cursive style.

(Jörg Balk)